

Die Predigt der deutschsprachigen Aufklärung

„Wahre allgemeine Schule der Menschheit“ oder
„Auslegung des Kirchenglaubens“?



Interdisziplinäres Zentrum für die
Erforschung der Europäischen Aufklärung
(IZEA)

Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)

10. Mai bis 12. Mai 2023
Ort: Christian-Thomasius-Zimmer



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung

„Wahre allgemeine Schule der Menschheit“ oder „Auslegung des Kirchenglaubens“?

Die Predigt der deutschsprachigen Aufklärung

Workshop am *Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)*, Halle (Saale), 11.–12.5.2023

*Organisiert von Ruth Conrad (Berlin), Hanna Miethner (Berlin)
und Daniel Weidner (Halle)*

Die Aufklärung zielt auf Verbreitung von Wissen, auf Erzeugung einer Öffentlichkeit sowie auf die Erziehung des oder der Einzelnen zur Mündigkeit. Neben den klassischen Medien einer solchen Öffentlichkeit wie Zeitschriften und Salons haben auch Predigten für dieses Programm eine zentrale Rolle gespielt:

Insbesondere die Volksaufklärung entdeckt die Predigt als wichtiges Medium zur Verbreitung von Wissen aller Art und zur Einübung eines neuen Verständnisses von „Popularität“. Zugleich profilieren manche Aufklärer die Predigt aber auch als traditionelle, hierarchische und heteronome Form der Kommunikation, von der sich die neue Epoche gerade absetzen will.

Dieses Wechselspiel von Benutzen, Beerben und Ersetzen der Formen der Predigt – vielleicht insgesamt charakteristisch für das Verhältnis der Aufklärung zur Religion – steht im Zentrum des Workshops, der die Vielfalt aufklärerischen Predigens aus bewusst interdisziplinärer Perspektive – Homiletik, Kirchengeschichte, Aufklärungsforschung, Literaturwissenschaft, Medien-, Wissens- und Diskursgeschichte – diskutieren will.

Kontakt: izea@izea.uni-halle.de, hanna.miethner@hu-berlin.de



Donnerstag, 11.5.2023

13:00 Uhr

Einführung und Begrüßung

Sophia Eirnbauer

„Bester deutscher Prosaist“ und „Vater der modernen Kanzelberedsamkeit“:

Johann Lorenz von Mosheims Heilige Reden als Beginn der Aufklärungspredigt in Deutschland

Joachim Jacob

Heilige Reden gegen Poetische Postillen-Reuter – Literatur und Religion bei Johann Lorenz von Mosheim

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr

Thomas K. Kuhn

Volksaufklärung als homiletische Herausforderung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Peter Philipp Riedl

Lebendige Rede. Predigt und Poesie bei Johann Gottfried Herder

18:15 Uhr

Abendvortrag

Albrecht Beutel

Die neologische Predigt als Vehikel der Aufklärung. Exemplarisch erkundet am Beispiel von Johann Joachim Spalding



Freitag, 12.5.2023

9:00 Uhr

Judith Dieter

„Warum, warum muß das geschehen?“ – Vom Glauben an den verborgenen Gott und der Frage nach Emotionen in Predigten



Florian Bock

Joseph Valentin Paur's „Predigten auf einige Sonn- und Festtage das Jahr hindurch“ (1797) – „Auch ein Beytrag zur religiösen Aufklärung“?

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr

Kai Bremer

Lessings "Predigt über zwei Texte": ein Vorspiel zum Fragementenstreit?

12:30 Uhr Mittagsimbiss

13:30 Uhr

Friedemann Stengel

Aufklärung am Grab. Tod, Trost, Unsterblichkeit in Leichenpredigten des späteren 18. Jahrhunderts

Jakob Heller

J. M. Sailer: Homiletik zwischen Spätaufklärung und Romantik



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG